

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
(Beträge in EUR)

AKTIVA

	31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Rechte	336.417,69
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	7.249.604,21
2. technische Anlagen und Maschinen	1.281.124,58
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	545.150,11
III. Finanzanlagen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34
2. Beteiligungen	4.375,00
	<u>77.624,34</u>
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.363.669,64
2. unfertige Erzeugnisse	6.508.335,84
3. fertige Erzeugnisse und Waren	460.671,77
4. geleistete Anzahlungen	166.890,23
	<u>10.499.567,48</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.340.814,58
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.046.902,17
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	200.885,11
	<u>5.590.611,86</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.829.788,13
	<u>20.919.967,47</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	195.232,25
	<u>30.605.120,65</u>

	31.12.2008 TEUR
PASSIVA	
A. Das Kapital, Eigenkapital	
I. Stammkapital	1.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	
1. gebundene	2.347,02
2. nicht gebundene	90.023,94
	<u>92.370,96</u>
III. Bilanzverlust	(16.463.887,70)
davon Verlustvortrag	(15.370.516,74)
	<u>1.200.599,82</u>
B. Investitionszuschüsse	
C. Rückstellungen	
1. Rückstellungen für Abfertigungen	380.922,00
2. sonstige Rückstellungen	2.351.767,87
	<u>2.732.689,87</u>
D. Verbindlichkeiten	
1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	16.497.597,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.772.559,65
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.538.082,85
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386.151,76
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.106.573,53
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.737.382,25
davon aus Steuern	127.202,49 (Vorjahr TEUR 14)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	148.757,15 (Vorjahr TEUR 261)
	<u>42.042.347,70</u>
	<u>30.605.120,65</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2009

(Beträge in EUR)

		2008 TEUR
1. Umsatzerlöse	15.817.403,24	27.973
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(1.921.709,51)	2.848
3. andere aktivierte Eigenleistungen	357.207,56	402
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.208.835,18	341
b) übrige	<u>1.273.397,05</u>	891
	2.482.232,23	1.232
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(3.753.370,59)	(10.451)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(924.136,51)</u>	(1.235)
	(4.677.507,10)	(11.686)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(465.665,21)	(265)
b) Gehälter	(5.501.621,73)	(6.489)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(129.461,74)	(113)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.593.034,59)	(1.680)
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(87.560,19)</u>	(88)
	(7.777.343,46)	(8.635)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.522.172,22)	(1.464)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen übrige	<u>(5.517.160,77)</u>	(6.664)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	(2.759.050,03)	4.006
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 (Vorjahr TEUR 103)	38.821,60	394
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen 219.528,00 (Vorjahr TEUR 456)	<u>(2.215.599,58)</u>	(2.626)
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)	(2.176.777,98)	(2.232)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(4.935.828,01)	1.774
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>(11.209,66)</u>	0
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	(4.947.037,67)	1.774
16. Auflösung unversteuerter Rücklagen	0,00	52
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>(11.515.850,03)</u>	(13.342)
18. Bilanzverlust	<u>(16.462.887,70)</u>	(11.516)

Handwritten signature and initials in the bottom right corner of the page.

Anhang zum Jahresabschluss 2009

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen firmiert in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres.

Das Unternehmen hat den Jahresabschluss nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Das Eigenkapital weist einen Betrag von EUR - 15.370.516,74 auf. Es besteht laut § 225 UGB ein negatives Eigenkapital.

Der Gesellschaft steht per Jahresende 2009 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von EUR 16.497.597,76 zur Verfügung. Insgesamt stiegen die nachrangigen Darlehen im Jahr 2009 um EUR 921.674,53, da unter anderem die Zinsen für einen Teil der nachrangigen Darlehen in der Höhe von EUR 907.120,19 nicht bezahlt werden mussten.

Es liegt daher unter Berücksichtigung des nachrangigen Fremdkapitals keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzgesetzes vor.

Im Jahr 2009 wurde ein Jahresfehlbetrag von EUR 4.947.037,67 erwirtschaftet, (im Jahr 2008 ein Jahresüberschuss von EUR 1.773.876,44).

Im Rahmen der Neustrukturierung der Schiebel Gruppe wurden die bereits 2008 gegründeten Handelsfirmen Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH im Geschäftsjahr 2009 erstmals auch operativ tätig. Damit treten zukünftig diese beiden Schwestergesellschaften auch als Auftraggeber für die Schiebel Elektronische Geräte GmbH auf.

Auch wenn die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2009 nicht im geplanten Ausmaß eingetreten sind, kann aus heutiger Sicht für das Jahr 2010 mit einer Verbesserung des Eigenkapitals der Gesellschaft gerechnet werden.

Die Geschäftsführung hat auf Basis bereits abgeschlossener Aufträge und der aktuellen Projektliste mit erwarteten Kundenumständen eine **Fortbestehensprognose für die Jahre 2010 und 2011** aufgestellt.

Diese beruht im Wesentlichen auf folgenden Annahmen:

Auftragsstand

Die Gesellschaft hatte per 31.5.2010 einen definitiven Auftragsstand im Geschäftsbereich CAMCOPTER® von knapp EUR 24 Mio.

Davon werden etwa EUR 9 Mio. noch im Geschäftsjahr 2010 fakturiert, was aus heutiger Sicht - unter Berücksichtigung der bereits erzielten Umsätze bis 31.5.2010 in der Höhe von rund EUR 11 Mio. – einen bereits vertraglich fixierten Umsatz von EUR 20 Mio. ergibt. Die übrigen 14,8 Mio. im Auftragsstand beziehen sich auf ein Projekt, das im Geschäftsjahr 2012 bzw. teilweise in 2011 ausgeliefert werden wird.

Geplante Projekte

- Geschäftsbereich Camcopter

Aufbauend auf diesem bereits kontrahierten Umsatzpotenzial sind folgende Projekte für das Geschäftsjahr 2010 in der Prognoserechnung berücksichtigt.

- Ein Folgeauftrag zu einem bereits 2008 lukrierten Auftrag von 4 Camcoptern mit nun weiteren 4 Camcoptern, die noch im 4. Quartal 2010 zur Auslieferung kommen sollen.
- Auf Basis der bereits erzielten Erfolge mit einem US-amerikanischen Luftfahrt-Konzern werden für diesen Kunden konservativ weitere 4 Camcopter für den Verkauf im 3. und 4. Quartal eingeplant. Zusätzlich sind auch 2 kleinere Ersatzteilkpakete berücksichtigt.
- Weiters wurde für einen anderen Kunden in den USA ein verbindliches Angebot über 5 Camcopter und entsprechend umfangreiche Ersatzteillieferungen gelegt, das mit 3 geplanten Camcoptern und einem Ersatzteilkpaket in die Planung eingeflossen ist.
- Bereits in ziemlich weit fortgeschrittenem Verhandlungsstadium befindet sich ein Projekt im Nahen Osten, bei dem ein Paket von weiteren 4. Camcoptern für das 4. Quartal geplant ist.
- Schlussendlich wird mit einem asiatischen Kunden, der bereits eine größere Zahl an Camcoptern im Einsatz hat, über den Kauf eines großen Ersatzteilkpaketes im Umfang zwischen EUR 3 Mio. und EUR 6 Mio. verhandelt. Dieses wurde mit rund EUR 3 Mio. in die Prognoserechnung aufgenommen.

Im Geschäftsbereich Camcopter weist die Prognoserechnung damit ein Umsatzvolumen von knapp EUR 37,7 Mio. aus.

Für die Prognoserechnung 2011 wurde ein Umsatz von knapp EUR 41,4 Mio. geplant. Dieser basiert auf erwarteten Folgeaufträgen primär von bestehenden Kunden, dabei insbesondere:

- Folgeaufträge für den US-amerikanischen Raum mit geplanten Verkäufen von 14 Camcoptern sowie Ersatzteilkpaketen
- Ein Folgeprojekt zu einem aktuell laufenden Evaluierungsprojekt, bei dem die Leistungsfähigkeit des Camcopters getestet wird, wurde mit 2 Camcoptern in der Planung für 2011 berücksichtigt
- Ein Folgeauftrag einer europäischen Marine, die ebenfalls bereits ein Evaluierungsprojekt mit der Schiebel Elektronische Geräte GmbH durchgeführt hat, wurde in der Prognoserechnung mit 4 Camcoptern im 4. Quartal 2011 berücksichtigt
- Die übrigen Projekte betreffen Kunden in Nordafrika und Südostasien und wurden in Summe mit 12 Camcoptern geplant

Der oben angesprochene Auftrag, der teilweise 2011 ausgeliefert wird, wurde nicht in die Prognoserechnung aufgenommen.

- Geschäftsbereich Minensuchgeräte

Im Geschäftsbereich Minensuchgeräte hat sich 2009 nach einem anfänglich guten Start ein Auftragsloch eingestellt, das bis in das 1. Quartal 2010 angehalten hat. Mit dem 2. Quartal 2010 konnte wieder ein Einzelauftrag über mehr als EUR 300 TSD lukriert und ein Teil davon auch gleich ausgeliefert werden.

Ein Großprojekt im nordafrikanischen Raum über die Lieferung von fahrzeugbasierten Minensuchgeräten (Gesamtvolumen über EUR 4 Mio.) befindet sich derzeit in einem konkreten Verhandlungsstadium, wobei die Auslieferung zum Teil in 2010 und zum Teil in 2011 geplant ist. Der Umsatz wurde jedoch nicht in die Prognoserechnung aufgenommen.

Aus heutiger Sicht kann mit einer moderaten Geschäftsentwicklung und einem Jahresumsatz von maximal EUR 1,5 Mio. im Jahr 2010 gerechnet werden. Für 2011 wurden knapp EUR 2 Mio. berücksichtigt.

Aufwand

Bei den Aufwendungen sind realistische moderate Preissteigerungen der Folgejahre mitberücksichtigt worden. Beim Personalaufwand wurde nach dem beträchtlichen Abbau von Mitarbeitern im Jahr 2009 eine Anhebung des Mitarbeiterstandes auf Grund der erwarteten Projekte berücksichtigt.

Bei den Energiekosten wurde eine massive Erhöhung ab 2011 eingeplant, um einerseits den Anstieg in der Produktion zu berücksichtigen und andererseits das Risiko einer massiven Preiserhöhung – insbesondere auf Grund der nachhaltigen EUR-Schwäche – abzufedern.

Aus den Prognoserechnungen ergibt sich damit insgesamt ein EGT für 2010 bzw. 2011 in der Höhe von EUR 3,9 Mio. sowie von EUR 5,4 Mio.

Liquidität

Auf Grund besserer Zahlungsvereinbarungen mit neuen Kunden konnte teilweise eine Vorfinanzierung von Teilen mit langer Bestellzeit erfolgen. Die Begleichung von offenen Rechnungen durch Kunden erfolgte im Allgemeinen relativ pünktlich.

Die im 2. Quartal 2010 abgeschlossene Auslieferung eines großen Produktionsauftrages über 60 Stück Camcopter und das damit verbundene Freiwerden einer Haftung bei der finanzierenden Bank sowie der erwartete Geldfluss aus dem einzufordernden Haftrücklass im 2. Halbjahr 2010 beeinflussen die Liquiditätssituation des Unternehmens im positiven Sinn.

Für die Planungsrechnung wurde bei der Ermittlung der Zahlungseingänge bei Kunden der westlichen Welt jeweils das Zahlungsziel angenommen.

Für Kunden in anderen Regionen wird davon ausgegangen, dass die Absicherung des Exportgeschäfts durch die Verwendung von Akkreditiven erfolgt. Damit kann von einem Zahlungseingang, der zeitnah zur Auslieferung liegt, ausgegangen werden.

Auf Basis des Vorsichtsprinzips wurden jedoch mögliche Verzögerungen auf Grund der internen Prozesse bei der Warenübernahme beim Kunden wie auch der Dauer der

Bearbeitung bei den Banken berücksichtigt und die Zahlungseingänge entsprechend nach hinten verschoben.

Risikobewertung

Folgende Risiken sind im Bezug auf die der Prognoserechnung zu Grunde liegende Geschäftsentwicklung besonders zu beachten:

Die Prognoserechnung stützt sich auf einen erwarteten Auftragseingang, der basierend auf der vorliegenden Projektliste der Vertriebsleitung erstellt wurde. Dabei wurden jene Kundenprojekte ausgewählt, bei der aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten mit einem Auftragseingang zu rechnen ist. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass bereits eine aufrechte Kundenbeziehung besteht und/oder bereits ein Angebot zu einem konkreten Projekt von Schiebel abgegeben wurde.

Ungeachtet dessen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu deutlichen zeitlichen Verzögerungen kommt, bestehen.

Die Verlängerung der Kreditrahmen bei der finanzierenden Bank über den 30.6.2010 hinaus wird gerade verhandelt. Dazu finden auch über die nächsten Wochen noch weitere Gespräche mit den Entscheidungsträgern der Bank statt. Eine Unterzeichnung der Vereinbarung wird spätestens für Juli 2010 erwartet. Auf Grund folgender Punkte wird davon ausgegangen, dass eine Verlängerung erfolgen wird:

- Bereits Ende 2009/Anfang 2010 konnten die Rahmen beim finanzierenden Institut reduziert werden, dies insbesondere durch eine Einzahlung von Seiten des Unternehmens.
- Durch den Abschluss eines großen Kundenprojekts und der damit verbundenen wesentlichen Reduktion einer Haftung durch die Bank, wird das Gesamtbligo weiter reduziert werden.

Auch wenn die allgemeine wirtschaftliche Situation als angespannt zu bezeichnen ist und damit ein Risiko birgt, ist das Unternehmen aus folgenden Gründen von dieser Situation nicht wesentlich betroffen:

Zum einen sind die Endkunden für die Produkte oft im staatsnahen Bereich angesiedelt. Zum anderen ist der Camcopter in vielen Anwendungsbereichen ein Substitutionsprodukt zu wesentlich teureren bemannten Hubschraubern und hat über seine speziellen Fähigkeiten auch eine für Kunden äußerst interessante Nische besetzt.

Zusätzlich ist das Thema Sicherheit, für das der Camcopter steht, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von Einsparungen bei den Beschaffungsausgaben der Kunden weniger betroffen.

Zusammenfassend kann daher nochmals festgestellt werden, dass die Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Gerät GmbH von einer weiterhin positiven Fortführung, der Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die Zukunft ausgeht. Sollten wesentliche Parameter, die in der Prognoserechnung angenommen wurden, nicht eintreten, könnte der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein.

1. Anlagespiegel (Beträge in EUR)

	Anschaffungs- kosten zum 1.1.2009	Zugänge in 2009	Abgänge in 2009	Anschaffungs- kosten zum 31.12.2009	Jahres- abschreibung 2009	kumulierte Abschreibungen 31.12.2009	Buchwert Endbestand 31.12.2009	Buchwert Endbestand 31.12.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Rechte	889.572,22	160.323,27	69.460,95	980.434,54	170.234,26	644.016,85	336.417,69	346.413,25
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Gebäude	10.334.094,01	71.331,11	0,00	10.405.425,12	252.452,57	3.155.820,91	7.249.604,21	7.430.725,67
2. technische Anlagen und Maschinen	2.939.965,36	598.577,44	208.816,99	3.329.725,81	668.929,86	2.048.601,23	1.281.124,58	1.428.743,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.339.215,54	125.770,15	203.537,87	2.261.447,82	424.153,84	1.716.297,71	545.150,11	852.926,72
4. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	6.401,69	6.401,69	0,00	6.401,69	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	73.249,34
2. Beteiligungen	4.375,00	0,00	0,00	4.375,00	0,00	0,00	4.375,00	4.375,00
GESAMT	16.580.471,47	962.403,66	488.217,50	17.054.657,63	1.522.172,22	7.564.736,70	9.489.920,93	10.136.433,65

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2009** wie folgt zusammen:

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.340.814,58	4.340.814,58	0,00
Forderungen Inland	122.146,61	122.146,61	0,00
Forderungen Ausland	4.301.910,80	4.301.910,80	0,00
Forderungen EU	35.569,96	35.569,96	0,00
Wertberichtigung zu Forderungen (FX)	-118.812,79	-118.812,79	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.048.902,17	1.048.902,17	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.249.294,77	2.249.294,77	0,00
Wertberichtigung zu Forderungen	-1.200.392,60	-1.200.392,60	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	200.895,11	200.895,11	0,00
SUMME FORDERUNGSSPIEGEL	5.590.611,86	5.590.611,86	0,00

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2009** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

D. Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
1. nachrangige Verbindlichkeiten	16.497.597,76	1.500.000,00	14.997.597,76
Darlehen Mezzanin	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00
NÖBEG - stille Beteiligung	744.554,36	0,00	744.554,36
sonstige Nachrangige Finanzverbindlichkeiten	7.053.043,40	0,00	7.053.043,40
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.772.559,56	5.771.895,72	3.000.663,83
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.538.082,85	2.614.365,21	8.923.717,64
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.388.151,76	1.388.151,76	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.108.573,53	1.108.573,53	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.737.382,25	2.737.382,25	0,00
SUMME VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	42.042.347,70	15.120.368,47	26.921.979,23

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2009
Nicht konsumierte Urlaube	609.033,66	363.486,19
Überstunden	67.580,73	76.207,93
Bonusrückstellung	305.900,00	305.900,00
Personalarückstellungen	982.514,39	745.594,12
Rechts- und Beratungskosten	52.000,00	33.600,00
Gewährleistung	1.487.986,98	647.405,00
Sonstige Rückstellungen	1.823.965,63	925.168,75
Andere Rückstellungen	3.363.952,61	1.606.173,75
Rückstellungen	4.346.467,00	2.351.767,87

Der Rückgang der Urlaubsrückstellung beruht auf der Tatsache, dass die Belegschaft angehalten war offene Urlaubsansprüche zu konsumieren.

Die Gewährleistungsrückstellung wurde iHv TEUR 841 ertragswirksam aufgelöst, da vertragliche Gewährleistungspflichten im Geschäftsjahr 2009 erloschen sind.

Die Reduktion der sonstigen Rückstellungen ist vor allem auf eine variable Provisionsvereinbarung aus früheren Jahren zurück zu führen, die im Jahr 2009 durch einen neuen Vertrag ersetzt worden ist und aus dem Altvertrag künftig keinerlei Ansprüche eingefordert werden können. Aus diesem Titel sind die sonstigen Rückstellungen um TEUR 830 teilweise verbraucht, teilweise aufgelöst worden.

Des Weiteren sind in den Sonstigen Rückstellungen unter anderem eine Rückstellung für eine Sachverhaltsdarstellung für Technologietransfer 2009 iHv TEUR 50 sowie eine Rückstellung für Leihwagen iHv TEUR 10 enthalten.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Bilanzierungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer un versteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Erläuterung der Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurde gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2009 EUR 865.973,19 (Vorjahr TEUR 866).

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33 Jahre
Rechte	4-5 Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5-10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurden durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von EUR 87.005,27 die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und die technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen.

Die Gesellschaft ist sehr forschungsintensiv und es werden daher auch in diesem Bereich Förderungen angestrebt, welche meist durch nicht rückzahlbare Fördermittel sowie Förderdarlehen erfolgen. In 2007 wurde ein solches Darlehen

in der Höhe von TEUR 515 der Gesellschaft zugesprochen, die Hälfte davon wurde bereits ausgezahlt und wird entsprechend dem Fortgang des Entwicklungsprojektes aufgelöst.

Die Investitionszuschüsse haben sich im Jahr 2009 wie folgt entwickelt:

Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	1.247.500,00	0,00	-50.000,00	1.197.500,00
Förderung Entwicklungsprojekt	79.380,51	0,00	-76.280,51	3.100,00
Investitionszuschüsse gesamt	1.326.880,51	0,00	-126.280,51	1.200.600,00

Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 4 % und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

Aufgrund der Differenz zwischen der steuerrechtlichen und unternehmensrechtlichen Rückstellung (Fachgutachten der KWT KFS/RL2) liegt zwingend der Ansatz der unternehmensrechtlichen Abfertigungsrückstellung vor.

Es wurde eine Rückstellung für Gewährleistung iHv 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie eine pauschale Rückstellung für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen des Jahres 2009 in der Höhe von EUR 479.039,30 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Generalzession vereinbart. Weiters wird für die Bankverbindlichkeiten und für die Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Pfandrecht auf Grundstücke eingeräumt. Festgelder in der Höhe von EUR 4.461.899,00 welche im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ enthalten sind, sind zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet. Diese dienen zur Sicherstellung der Bankgarantien.

Umsatzerlöse

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2009	2008	Veränderung
CAMCOPTER®	12.369	24.043	-11.674
Minensuchgeräte und Sonstiges	3.448	3.930	-482
Umsatz gesamt	15.817	27.973	-12.156

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

Übrige Erträge

In den übrigen Erträgen sind im Wesentlichen eine Ausgleichszahlung für die Übernahme des Geschäfts eines Provisionärs durch einen neuen Partner, sowie steuerliche Prämien enthalten.

Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 489.305,60 (Vorjahr TEUR 588) und für die folgenden fünf Jahre EUR 1.223.631,45 (Vorjahr TEUR 1.956).

Gemäß § 238 UGB erfolgen folgende Angaben über die Beteiligungsunternehmen:

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Verbundene Unternehmen:

Schiebel Technoloy Inc., Sitz: Warrenton, USA

Höhe des Anteils 100 %

Das Eigenkapital dieses Unternehmens beträgt: USD -1.389.472,49

Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beträgt: USD -425.828,23

Von einer Abschreibung der Beteiligung wurde Abstand genommen. Es wurde allerdings in Höhe des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. eine Forderungswertberichtigung eingestellt.

Grundsätzlich muss aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten muss. Durch die vorgenommene Forderungswertberichtigung wurde dem auch entsprechend Rechnung getragen.

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 41, für steuerliche Beratung in der Höhe von TEUR 29.

Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer gemäß § 239 Abs. 1, § 239 Abs. 2 UGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug: 11 Arbeiter (Vorjahr 15), 136 Angestellte (Vorjahr 151) und 6 Lehrlinge (Vorjahr 7)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung EUR 129.461,74 (davon EUR 70.556,71 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Im Geschäftsjahr 2009 wurden Abfertigungen iHv EUR 75.764,03 (Vorjahr EUR 31.878,51) ausbezahlt.

Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR 25.029,63 - davon sind EUR 12.443,63 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse und EUR 12.586,00 aus der Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Jahr 2009 EUR 806.959,46.

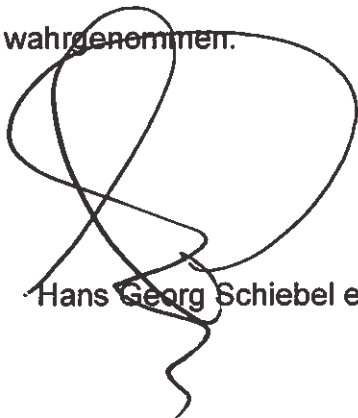
Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Herrn Hans Georg Schiebel

Herrn Mag. Gerhard Peller

Herrn Neil Hunter

wahrgenommen.



Hans Georg Schiebel e.h.



Mag. Gerhard Peller e.h.



Neil Hunter e.h.

Wien, 21. Juni 2010

Lagebericht zum Jahresabschluss 2009

1. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2009 konnte die Schiebel Gruppe mit dem CAMCOPTER® S-100 weitere erfolgreiche Schritte im Hinblick auf eine weltweit gesteigerte Präsenz setzen.

Wie bereits im Ausblick des Vorjahresberichtes dargestellt, konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem in den Märkten in den USA und Asien aufgrund des erneut erhöhten Kundeninteresses neue Aufträge zum Teil auch bei neuen Kunden gewonnen werden. Erwartete Nachfolgeprojekte wurden teils nicht umgesetzt.

Es gelang jedoch auch im europäischen Raum weitere wichtige Schritte zu setzen und erfreulicherweise beachtliche Erfolge mit großem Zukunftspotential zu erzielen.

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2009 Umsatzerlöse in der Höhe von rund EUR 15,8 Mio.

Aufgrund der Erfolge der Vorjahre und viel versprechender konkreter Kundenprojekte hatte die Gesellschaft jedoch wesentlich höhere Umsatzerwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Geschäftsbereich Camcopter

Die in die Planung 2009 gesetzten Erwartungen bei der Erreichung der Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen aus drei Gründen nicht realisiert:

- Ein großer Folgeauftrag, für den bereits während der Bilanzerstellung für das Geschäftsjahr 2008 Verhandlungen stattfanden, wurde noch nicht in Auftrag gegeben.
- Bei einem weiteren Kunden kam es zu zeitlichen Verschiebungen bei der Finalisierung des ersten Projekts, sodass der angesprochene Folgeauftrag aus heutiger Sicht nicht wie ursprünglich geplant in 2009, sondern spätestens im 3. Quartal 2010 - jedoch mit vermindertem Auftragsvolumen – unterzeichnet werden soll.
- Schlussendlich wurde die Auslieferung eines bereits laufenden Projekts von Kundenseite verzögert, sodass der für 2009 geplante Umsatz ebenfalls erst 2010 realisiert werden kann.

Unabhängig davon konnte aber eine langfristige Kooperation mit einem großen amerikanischen Luftfahrtkonzern geschlossen werden. Im Rahmen dieser Kooperation wurden im Geschäftsjahr 2009 bereits 5 Stück S-100 ausgeliefert, weitere 6 Stück im ersten Halbjahr 2010.

Es konnte ein deutlicher Anstieg an Support-, Trainings- und Ersatzteilaufträgen von Kunden verzeichnet werden. Diesem Geschäft wird mit zunehmender Zahl an ausgelieferten CAMCOPTER® S-100 eine weiter steigende Bedeutung zukommen.

Geschäftsbereich Minensuche

Auch der Geschäftsbereich **Minensuche** war im abgelaufenen Geschäftsjahr vom starken Umsatzrückgang betroffen. Hier hat jedoch die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte in diesem Bereich gezeigt, dass diese Zyklen nicht ungewöhnlich und als Teil der natürlichen Bedarfsschwankungen von Kunden in diesem Marktsegment betrachtet werden können.

Da sich die oben angesprochenen Projektverschiebungen zum Teil bereits im dritten Quartal abzeichneten, konnten rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden.

Aufbauend auf dem bereits im Geschäftsjahr 2008 definierten und umgesetzten Maßnahmenprogramm zur Optimierung der Kernprozesse im Unternehmensverbund wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter am Ausbau dieses Paketes gearbeitet.

Teil davon ist die bessere Einbindung und Nutzung der US-Tochter insbesondere in Bezug auf den neuen Großkunden in den USA.

Die Ausgliederung des Geschäftsbereiches Minensuche in eine eigene GmbH sollte ebenso eine wesentlich bessere Abwicklung der Kundenaufträge in allen Produktsparten ermöglichen.

Personal- und Kostenreduktionen

Um Projekt- und damit Umsatzverschiebungen in das Geschäftsjahr 2010 rechtzeitig entgegenzusteuern wurde im 3. Quartal 2009 ein weiterer deutlicher Personalabbau in die Wege geleitet.

Ein großer Teil dieses Personalreduktionsprogrammes zeigte bereits im Jahr 2009 eine deutlich kostensenkende Wirkung. Dies in Kombination mit permanentem Durchforsten aller Unternehmensbereiche nach Kosteneinsparungspotentialen und deren rasche Umsetzung führte zur drastischen Senkung des Gesamtkostenniveaus.

Dies konnte jedoch nur einen Teil des deutlich reduzierten Umsatzniveaus abfedern und einen deutlichen Verlust im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verhindern.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft ist weiterhin stark im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Dabei werden insbesondere Schwerpunkte bei der Neuentwicklung von Komponenten gesetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2009 rund EUR 2,6 Mio. in die Forschung und Entwicklung investiert.

Kennzahlen

Der **Jahresverlust** in 2009 belief sich auf Grund der dargestellten Umsatzverschiebungen auf EUR -4,947 Mio.

Wesentliche Gründe für das stark negative Ergebnis sind das teilweise nicht Zustandekommen von Aufträgen sowie die Verschiebung von mehreren für das vierte Quartal erwarteten Auslieferungen in das Geschäftsjahr 2010. Ein Teil dieser

Lieferungen wurde bereits im 1. Quartal 2010 fakturiert und die meisten Rechnungen mittlerweile von den Kunden auch beglichen.

Die Verschiebungen haben die Liquidität des Unternehmens nicht so stark belastet, wie im Vorjahr, da es mit einigen größeren Kunden Teilzahlungsvereinbarungen gibt. Bei diesen Kunden sind die Geldflüsse trotz späteren Lieferungen vereinbarungsgemäß eingelangt.

Weiters wurden aufgelaufene Zinsen aus Darlehen nicht von den Darlehensgebern eingefordert, was die Liquidität ebenfalls positiv beeinflusst hat.

Die Finanzverbindlichkeiten per Ende 2009 betragen EUR 25,2 Mio. im Vergleich zu 22,7 Mio. im Dezember 2008. Die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten stammt zum größten Teil aus den nicht ausbezahlten Zinsen sowie der erst im Jänner 2009 erfolgten Begleichung von Darlehensraten.

Cash-Flow

Der Cash Flow hat sich im Jahr 2009 (verglichen auch zu Vorjahren) wie folgt entwickelt:

in TSD EUR	2009	2008
EGT	-4.936	1.774
+ Abschreibungen	1.522	1.464
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgang	88	0
- aktivierte Eigenleistungen	-357	-402
+/- Veränderung der Vorräte	1.915	-3.336
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva	3.126	865
-/+ Veränderungen bei Rückstellungen (ausgen. Steuerrückst.)	-2.011	235
-/+ Veränderungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-233	-1.154
-/+ Veränderungen bei erhaltenen Anzahlungen	644	3.732
-/+ Veränderungen sonstige Passiva	2.287	-235
- Auflösung Investitionszuschüsse	-126	-176
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.919	2.767

Das Working Capital ermittelt die Gesellschaft ohne die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen (wobei Zinskosten bereits abgezogen worden sind).

Aus Investitionen sind Auszahlungen in der Höhe von TEUR 605 erfolgt, im Finanzierungsbereich kam es zu einer Erhöhung der nachrangigen Darlehen sowie zu Erhöhung der Bankverbindlichkeiten in Summe von TEUR 2.082.

Weltweite Präsenz und Erfolge:

Das große, **internationale Interesse** am CAMCOPTER® S-100 hat auch im Geschäftsjahr 2009 angehalten und konnte, unterstützt durch entsprechend umfangreiche Marketingmaßnahmen, weiter gesteigert werden.

Im Juni 2009 flog der CAMCOPTER® S-100 als erstes Unmanned Aerial Vehicle (UAV) anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums täglich bei der international anerkannten Paris Air Show in Le Bourget und hatte dort beim fachkundigen, internationalen Publikum starkes Besucher- und großes Medieninteresse sowie weltweite Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Die Unterzeichnung eines Teaming Agreements im 2. Halbjahr 2009 mit einem großen US-amerikanischen Luftfahrtkonzern zur internationalen Vermarktung des unbemannten Helikopters sowie die Unterstützung des U.S. Verteidigungsministeriums bei der Suche von Improvised Explosive Devices, einer Art Landminen, aus der Luft, führte zur Erschließung weiterer strategisch wichtiger Märkte.

Zahlreiche zum Teil auch bezahlte Flugdemonstrationen und –erprobungen im In- und Ausland schaffen Potential für Folgeaufträge. Beispielhaft ist hier der Auftrag durch das französische Amt für Beschaffung (DGA) zu erwähnen, der eine mehrmonatige Erprobungs- und Einsatzphase in Europa und Übersee umfasst.

Die Verleihung der begehrten Kaplanmedaille – sie gilt als höchste Auszeichnung für Österreichs Erfinder – sowie die langjährige Präsenz des CAMCOPTER® S-100 als Teil der permanenten Designausstellung im Museum of Modern Art in New York, zeigen das Design und Innovation die Schiebel-Produkte auszeichnen.

2. Voraussichtliche Entwicklung

An den Auftritt des Unternehmens im Vorjahr auf der Paris Air Show anschließend, folgte im Juni 2010 ein weiteres PR-Highlight. Ebenfalls als erstes Unmanned Aerial Vehicle (UAV) überhaupt konnte der CAMCOPTER® S-100 seine herausragenden Eigenschaften bei täglichen Flügen auf der Internationalen Luftfahrtausstellung in Berlin (ILA), unter Beweis stellen.

Die Präsenz bestehender Produkte auf den wichtigsten Fachmessen wird nun auch durch ein weiteres Produkt und intern entwickeltem Know-how verstärkt. Schiebel Composites bietet seine Technologie in Sachen Verbundwerkstoffe nun auch externen Kunden an.

Damit konnte erneut einem internationalen Publikum Einblick in das erweiterte Spektrum an Fähigkeiten der Produktpalette der Schiebel-Gruppe gegeben werden, was zusätzliche Marktpotentiale erschließt.

Zu Einsatzmöglichkeiten wie allgemein Überwachung aus der Luft, Grenzschutz, Katastropheneinsätze, Pipelineüberwachung, Bekämpfung der Piraterie, Schadstoffmessungen, kommen immer mehr auch Aufgaben wie zum Beispiel Schutz gegen Schlepperwesen und Drogenbekämpfung sowie Ansprechen und Information von größeren Menschenansammlungen und Minenaufspürung aus der Luft hinzu.

Die guten Ergebnisse der ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres in Verbindung mit dem Volumen an derzeitigen konkreten Vertriebsprojekten führen zu einem Umsatzpotential für 2010, das jenes von 2008 deutlich übersteigen und weit über dem schwachen Vorjahresniveau liegen sollte.

Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die dem Projektgeschäft generell und insbesondere der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen immanente Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite, einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken.

Die große Herausforderung wird es daher im Jahr 2010 sein, rechtzeitig und schnell auf geänderte Kundenanforderungen und sich damit ergebende Auslastungssituationen zu reagieren.

Ein Optimieren des Ressourceneinsatzes in Kombination mit einer möglichst effizienten Planung und Vorausschau der Auslastung als Basis für eine weitgehende Schonung der Liquiditätsbelastung wird eine der Kernaufgaben des Geschäftsjahres sein.

Angesichts der bisherigen beachtlich großen Anzahl von deutlich mehr als 100 ausgelieferten Camcopter® S-100 sollte auch der Bedarf an After Sales-Leistungen steigen und in zunehmendem Maße zur Sicherung einer stabilen Auftragslage beitragen.

Wie bereits im Anhang festgehalten, könnte bei einem Wegfall wesentlicher Parameter, auf denen die Prognoserechnung beruht, der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein.

3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2009 gab es einen Forderungsausfall eines Kunden im asiatischen Raum, der auch entsprechend wertberichtigt wurde.

Der Forderungsbestand besteht zum Großteil in EUR. Insbesondere auf Grund der Tatsache, dass ab 2009 über die beiden Schwestergesellschaften Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Mine Detection GmbH an die Endkunden geliefert wurde.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung insbesondere in USD vorgenommen. Für diese wurden keine gesonderten Sicherungsgeschäfte getätigt. Derzeit halten sich die bestehenden Forderungen mit den Verbindlichkeiten aus getätigten Einkäufen die Waage, daher besteht eine Abhängigkeit von der Entwicklung des USD zum EUR in unwesentlichem Ausmaß.

Die Gesellschaft betreibt keine Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die Finanzmittel von der Muttergesellschaft auch von externen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind.

Im Bezug auf das Liquiditätsrisiko verweisen wir auf den Anhang.

4. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl wurde von 173 Mitarbeitern im Jahr 2008 auf 153 Mitarbeiter im Jahr 2009 reduziert.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2009 eingetreten wären, liegen nicht vor.

Wien, 21. Juni 2010

Schiebel Elektronische Geräte Gesellschaft mbH

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and a long horizontal stroke at the bottom.

Hans Georg Schiebel e.h.

A handwritten signature in black ink, featuring a series of connected, rounded loops.

Mag. Gerhard Peller e.h.

A handwritten signature in black ink, with a prominent horizontal stroke and a few vertical strokes above it.

Neil Hunter e.h.

Ergänzter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser

Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen zum negativen Eigenkapital und Unternehmensfortführung im Anhang. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2009 ein negatives Eigenkapital von MEUR 15,4 aus, dem MEUR 16,5 an nachrangig gestellten Verbindlichkeiten gegenüber stehen. Der zukünftige Bestand des Unternehmens und die Angemessenheit der Bilanzierung zu Fortführungswerten sind vom Erreichen der kurz- und mittelfristigen Planungsziele, der Sicherstellung ausreichender Kreditlinien bzw. der Zufuhr zusätzlicher Eigenmittel abhängig wie im Anhang (Seite 4) und im Lagebericht (Seite 5) dargestellt ist.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Anlage 3

erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. Juni 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH


Mag. Gabriele RÖMER
Wirtschaftsprüfer


ppa Mag. Volker WINTER
Wirtschaftsprüfer

SCHIEBEL

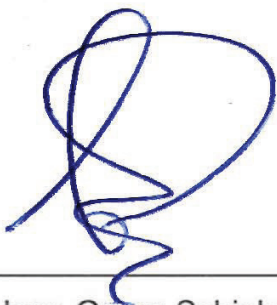
Umlaufbeschluss des Vorstandes der Schiebel Industries AG als Eigentümer der Schiebel Elektronische Geräte GmbH

Der Vorstand der Schiebel Industries AG beschließt Folgendes:

1. Der Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Geschäftsjahr 2009 mit Umsatzerlösen in der Höhe von EUR 15.817.403,24 und einem Jahresfehlbetrag von EUR 4.947.037,67 wird festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2009 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird auf Basis des Prüfberichts von Deloitte per 21. Juni 2010 die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 erteilt.

Für den Vorstand der Schiebel Industries AG

Wien, am 15. September 2010



Ing. Hans-Georg Schiebel



Mag. Gerhard Peller